



holzbauaustria

Der Bundesverband
der österreichischen Holzbaubetriebe

Nutzungsanleitung Holzbau

Kurzinformation an die Nutzer

Erstellt am: 14.09.2015

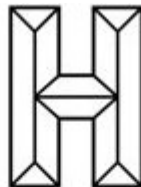
Firma:

**HOLZBAU
Schwarzenbacher e.U.**

Ruppnigweg 7

A-9851 Lieserbrücke

Zur Verfügung gestellt von:



HOLZBAU
Schwarzenbacher e.U.

Schwarzenbacher Reinhold

Zimmermeister

+43 (0) 676 6187805

planung@holzbau-schwarzenbacher.at

Ruppnigweg 7 A-9851 Lieserbrücke

© holzbauaustria / www.holzbau-austria.at

Diese Informationsaufbereitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und entbindet den Betrachter nicht von der Verpflichtung, den aktuellen Stand der Technik zu ermitteln und anzuwenden.

Holz Standardsortierung

Jeder Baum ist ein Unikat. Merkmale wie grobe oder feine Maserung, Äste und Verwachsungen haben ihren Ursprung im Wuchs des Stammes. Sie werden daher individuelle Merkmale des Massivholzes angesehen. Wenn keine weiteren Qualitätskriterien vereinbart sind, wurde "gutes Bauholz" bei Kanthölzern, Brettschichtholz und KVH in Standardqualität (Nichtsicht NSI), Hobelware in Sortierung VEH DIN A/B und Dreischichtplatten in Sortierung C/C verwendet.

Rissbildung bei Naturholzbauteilen

Bei der Verwendung von Holz kommt es durch das normale Quell- und Schwindverhalten zur Bildung von Rissen. Diese sind statisch unbedenklich und sind kein Mangel.

Auch Harzgallen können durch Wärmeeinwirkung abtropfen oder bei Anstrichen Verfärbungen hervorrufen.

Sichtbare Lamellen bei Brettschichtholz

Bei der beauftragten Konstruktion wurde verleimtes Brettschichtholz verwendet. Nach den Sortierkriterien sind kleinere Äste und Risse zulässig.

Etwaige Schutzfolien müssen rasch entfernt werden, damit keine Flecken durch eingedrungene Feuchtigkeit entstehen können.

An den Leimfugen können zulässige Schwindrisse entstehen und die Leimfugen können nachdunkeln.

Dächer, Rinnen, Abläufe reinigen

Das Dach ist laufend zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Besonders Konstruktionen mit Innenentwässerungen, wannenförmigen Terrassen und geringen Dachneigungen haben sorgfältig gepflegt zu werden damit kein Wasserrückstau entsteht und ein freier Wasserablauf möglich ist.

Eine zumindest jährliche Kontrolle und Reinigung durch den Dachdecker / Spengler wird empfohlen. In waldreichen Gebieten ist eine häufigere Reinigung erforderlich.

Außergewöhnliche Ereignisse, Schnee, Sturm, Regen, Hagel

Nach außergewöhnlichen Witterungsereignissen ist die bestehende Konstruktion genau zu kontrollieren.

Nach Hageleinwirkung sind lasierte Oberflächen zu prüfen.

Bitte erfragen Sie, für welche Schneelast Ihr Dach dimensioniert wurde!

Bei für die Lage untypisch großen Schneemengen oder großen Schneeverwehungen kann das Abschaufeln von Schnee erforderlich sein.

Im Bedarfsfall kontaktieren Sie den Dachdecker / Spengler für diese Arbeiten.

Nach Wasserschäden (Überschwemmungen, Rohrbrüche, übergelaufene Waschmaschine,...) kontaktieren Sie den ausführenden Zimmermeister um eine rasche Trocknung der Konstruktion einleiten zu können.

Nachträgliche Dämmung der obersten Geschoßdecke

Im bestehenden Dachboden wurde auf der bestehenden Decke eine zusätzliche Wärmedämmung aufgebracht. Durch diese Maßnahme entfällt die "Beheizung" der Dacheindeckung. Dadurch vergrößert sich die tatsächliche Schneelast, da der Schnee länger liegen bleibt.

Bei großen Schneemengen könnte es erforderlich werden, den Schnee abzuschaufeln. Überlassen Sie diese Arbeiten dem Dachdecker / Spengler.

Produktliste

Folgende Produkte, die für eine laufende Wartung wichtig sind, wurden verwendet:

Fertigstellung der Zimmererarbeiten:

Die Zimmererarbeiten wurden am ... abgeschlossen

Anstrich Dachvorsprung?

Der Dachvorsprung wurde mit dem Anstrichsystem ... behandelt

Anstrich Fassade?

Die Fassaden wurden mit dem Anstrichsystem ... behandelt

Terrassenbelag? (Holzart, Belagstärke)

Es wurde ein Terrassenbelag vom Typ ... verlegt

Fassadenverkleidung? (Holzart, Profilart)

Die Fassaden wurden mit ... verkleidet

Fenster?

Es wurden Fenster der Marke ... eingebaut

Dachflächenfenster / Sonnenschutz?

Es wurden Dachflächenfenster der Marke ... eingebaut

Dämmstoffe?

Es wurden Dämmstoffe des Typs ... eingebaut

Dampfbremse Steildach?

Beim Steildach wurde als Dampfbremse ... verwendet

Dampfbremse Flachdach?

Bei Flachdach / Terrasse wurde als Dampfbremse ... verwendet.

Dampfbremse Riegelwände?

Bei den Riegelwänden wurde als Dampfbremse ... verwendet

Vordeckungen Steildach?

Beim Steildach wurde als Vordeckung ... verwendet

Flachdach hinterlüftet?

Das Flachdach wurde hinterlüftet ausgeführt.

Blower door Test ausgeführt? (Firma, Datum)

Beim Gebäude wurde ein Blower door Test erfolgreich durchgeführt.

Schneelast Dimensionierung Dach? (kg/m²)

Das Dach wurde für eine Schneelast von ... dimensioniert.

Spitzboden zulässige Traglast

Die Zangendecke ist für die Durchführung der erforderlichen Wartungsarbeiten vorgesehen. Daher darf die Decke mit maximal 150 kg/m² belastet werden.

Lagerungen sind aus brandschutztechnischen Gründen nicht zulässig.

Entscheidung für ein nicht ausbaubares Dachgeschoß

Die ausgeführte Dachstuhlkonstruktion ist nicht für einen späteren Ausbau vorgesehen. Dem entsprechend erfolgte die statische Dimensionierung.

Als Vordeckung wurden keine diffusionsoffenen Produkte verwendet.

Zulässige Durchbiegungen von Bauteilen

Wir weisen darauf hin, dass die zulässigen Durchbiegungen bei Holzdecken 1/300 (bzw. 1/350 bei > 5 m Spannweite) der Spannweite betragen dürfen.

Dies ist bei eventuellen nachträglichen Arbeiten zu berücksichtigen.

Definition des Unterdaches (Kaltdach, hinterlüftetes Dach)

Die auszuführende Konstruktion wurde als zweischaliges Dach ausgeführt.

Alle Dachdurchdringungen (auch nachträgliche) sind sachgerecht an die Vordeckung anzuschließen. Durch die Vordeckung können Schäden an der Eindeckung länger unbemerkt bleiben. Lassen Sie daher regelmäßig und nach Stürmen und großen Niederschlägen Ihre Eindeckung kontrollieren.

Dampfbremsen

Die Dampfbremse (innenliegende Kunststoffolie) übernimmt die Funktion, dass keine unzulässige Feuchtigkeit von innen in die Dämmschichten eindringen und dort zu schweren Schäden führen kann. Alle Durchführungen und Anschlüsse an andere Bauteile sind mit geeigneten Dichtmitteln anzuschließen. Bei allen nachträglichen Durchführungen und Verletzungen der Dampfbremsebene sind die Fehlerstellen oder Durchführungen sorgfältig und sachgerecht zu verkleben.

Dachflächenfenster und Sonnenschutzeinrichtungen

In Ihrer Dachkonstruktion wurden hochwertige Dachflächenfenster eingebaut.

Bitte beachten Sie die Wartungs- und Benutzungsanweisungen des Herstellers. Die Fenster dürfen nicht unbeaufsichtigt offen bleiben.

Bei Regen, Schnee und starkem Wind sie die Fenster zu schließen.

Bei großen Schneemengen kann das Öffnen erschwert sein. Keinesfalls Gewalt anwenden! Eindringende Feuchtigkeit kann Verkleidungen und Bodenbeläge beschädigen.

Außenliegende Sonnenschutzeinrichtungen sind bei starkem Wind, Schneefall oder gefrierendem Regen nicht zu verwenden und einzurollen.

Innenliegende Rollos dürfen nicht ständig geschlossen bleiben. Es könnte zu Schimmelbildung kommen. Etwaiges Kondensat ist abzuwischen um Ablaufspuren an den Verkleidungen zu vermeiden.

Dachflächenfenster sind nicht als Dachausstiegfenster geeignet.

Vergrauung von Holzoberflächen

Unbehandelte Holzoberflächen verwittern langsam und es entsteht eine natürliche, meist graue Schutzschicht.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die entstehenden Verfärbungen den unterschiedlichen Witterungsbedingungen angepasst ungleichmäßig verlaufen und verschiedene, natürliche Farbnuancen (braun, grau, schwarz,...) entstehen. Die entsprechenden Flächen bedürfen keiner weiteren Pflege, sie müssen lediglich schonend gereinigt und regelmäßig auf Schäden untersucht werden.

Frei abtropfender Niederschlag bei der Holzterrasse

Der Terrassenbelag wurde nicht auf einer Abdichtungsebene verlegt.

Die Untersicht des Belages wird nicht so regelmäßig abwittern (vergrauen) wie die Oberfläche. (Tropfenbildung auf der Unterseite).

Die Ausführung von frei durchtropfenden Belägen über anderen Nutzern kann zu Verschmutzungen auf den

darunterliegenden Flächen führen.

Geringere Dauerhaftigkeit der Unterkonstruktion als der darauf verlegte Terrassenbelag

Der auszuführende Terrassenbelag wurde auf einer Unterkonstruktion mit einer geringeren Dauerhaftigkeitsklasse montiert.

Es ist damit zu rechnen, dass die Unterkonstruktion eine kürzere Lebensdauer erreicht als der Belag. Die Fugen sind gewissenhaft zu reinigen um Staunässe zu vermeiden.

Terrassenbelag geriffelt oder gehobelt

Die Qualitäten der auszuführenden Belagsbretter werden bei heimisch verarbeiteten Produkten nach den VEH Sortierkriterien definiert. Die Standardsortierung ist VEH AB. Bei tropischen Holzarten gibt es keine genormten Sortierungen.

Bitte keine Metallarbeiten auf dem Belag durchführen, da Metallspäne (bei erstem Feuchtekontakt!) Flecken hinterlassen.

Terrassenbelag nicht ohne Schuhe benutzen

Trotz hoher Sorgfalt bei der Sortierung und Verlegung kann es zu Schieferbildungen kommen. Es wird daher besonders Kindern das Tragen von Hausschuhen empfohlen.

Keine Blumentöpfe und Schirmständer direkt auf den Terrassenbelag aufstellen

Terrassenbeläge aus Holz sind sehr stark beanspruchte Bauteile eines Gebäudes.

Um ein schnelles Abtrocknen der Flächen (auch auf der Unterseite) zu ermöglichen, ist es unbedingt zu unterlassen, direkt auf den Belag Blumentöpfe, Blumentröge oder Schirmständer aufzustellen.

Ebenso dürfen keine Rasenteppiche o.ä. aufgelegt werden. Es entsteht in diesen Fällen ansonsten Staunässe die nicht abtrocknen kann und zur raschen Holzzerstörung führt.

Die Fugen sind je nach örtlichen Gegebenheiten regelmäßig von Blättern, Samenflug oder Tannennadeln zu reinigen um ein rasches Trocknen zu ermöglichen.

Terrasse Whirlpool

Sollte nachträglich die Aufstellung eines Whirlpools auf der Holzterrasse geplant werden, kontaktieren Sie uns bitte, damit die statische und konstruktive Eignung geprüft werden kann.

Reinigung Holzoberflächen

Die verschiedenen Terrassenbeläge bedürfen grundsätzlich nur wenig Pflege.

Es ist allerdings laufend dafür zu sorgen, dass die Fugen zwischen den Belagsbrettern gereinigt werden. Für diese Reinigung reichen eine Bürste und klares Wasser aus.

Wir warnen vor dem Einsatz von aggressiven Reinigungsmitteln und Hochdruckreinigern. Diese können die Holzoberflächen dauerhaft und irreparabel zerstören.

Behandlung der Terrassenbeläge mit Ölen oder Lasuren

Terrassenbeläge werden aus Holzprodukten gefertigt die grundsätzlich keines Schutzanstriches bedürfen. Durch die natürliche Vergrauung ist ein ausreichender Holzschutz und ein rasches Abtrocknen gewährleistet. Die Behandlung mit Ölen oder Lasuren bedarf in der Regel weiterer Pflege und Wartungsanstriche. Weiters ergibt sich durch die unterschiedlichen Nutzungszonen einer Terrasse oder eines Balkonbelages ein unterschiedlich starker Abrieb.

Anstrichwartung Fassade

Ihre Holzfassade wurde mit einem hochwertigen Anstrichsystem zweimal behandelt. Dieser Anstrich soll die Holzoberflächen vor Umwelteinflüssen schützen.

Eine sorgfältige Sichtkontrolle und schonende Reinigung des Anstriches hat mindestens einmal jährlich und nach besonderen Wetterereignissen (z.B. Hagel) zu erfolgen.

Durch Beschädigungen (Risse) kann Feuchtigkeit eindringen und das Holz zerstören. Bei horizontalen oder flach geneigten, lasierten Holzteilen (z.B. Geländerbrüstungen) ist besondere Sorgfalt bei der Wartung nötig. Die Pflege und Wartung des Anstriches hat nach den Angaben und mit dem geeigneten Produkt entsprechend dem Erstanstrich (siehe Produktliste) zu erfolgen. Ein zu häufiger Wartungsanstrich kann den Feuchtigkeitsaustausch behindern und die Lebensdauer der Holzbauteile verkürzen.

Anstriche Adler Silverwood

Bei Ihrer Fassade oder anderen Holzteilen wurde das Anstrichsystem Adler Silverwood verwendet. Dieses Produkt ist kein klassisches Holzschutzmittel und enthält keine Schutzwirkung gegen Pilze, Insekten, etc. Das Produkt soll die Vergrauung der Hölzer vorwegnehmen und ein entsprechend gleichmäßiges Erscheinungsbild erreichen.

Es ist kein Wartungsanstrich erforderlich, der Anstrich soll durch die natürliche Vergrauung abgelöst werden. Die Holzoberflächen sind dennoch zu kontrollieren und bei Bedarf schonend zu reinigen.

Anstrichwartung Allgemein (z.B. Dachvorsprung)

Die Hölzer beim Dachvorsprung wurden mit einem hochwertigen Anstrichsystem zweimal behandelt. Dieser Anstrich soll die Holzoberflächen vor Umwelteinflüssen schützen.

Eine sorgfältige Sichtkontrolle hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen.

Die Wartungsintervalle werden an den verschiedenen Gebäudepositionen je nach Belastung durch die Verwitterung unterschiedlich erforderlich sein.

Die Pflege und Wartung des Anstriches hat nach den Angaben und mit dem geeigneten Produkt entsprechend dem Erstanstrich (siehe Produktliste) zu erfolgen. Ein zu häufiger Wartungsanstrich kann den Feuchtigkeitsaustausch behindern und die Lebensdauer der Holzbauteile verkürzen.

Holzfassaden Sockelausbildung / Opferholz

Bei jeder Holzfassade ist im Sockelbereich mit einer erhöhten Spritzwasserbelastung zu rechnen. Dieser Sockelbereich ist etwa 30 cm hoch. Sollte die Wandverkleidung tiefer ausgeführt worden sein, liegt dies an gestalterischen Gründen.

Sollten entsprechende Erneuerungsarbeiten erforderlich sein, kontaktieren Sie uns bitte.

Fassadengestaltung Holzwerkstoffplatten

Ihre Fassade wurde mit Holzwerkstoffplatten ausgeführt. Die Platten sind (mit wenigen Ausnahmen) mit einem Anstrich zu versehen um die Feuchtigkeitsaufnahme zu reduzieren.

Auf die Detailausführung der Kanten ist besonders zu achten.

Die Anstriche sind besonders im Kantenbereich sorgfältig zu kontrollieren und bei Bedarf zu erneuern.

Fassadengestaltung Hochdrucklaminat-, Faserzementplatten

Ihre Fassaden wurden mit Hochdrucklaminatplatten (MAX Exterior, Prodema,...), zementgebundene Faserplatten (Eternit), zementgebundene Spanplatten (Cetris) oder auch Alu Compound -Platten verkleidet. Die Platten erfordern keiner weiteren Pflege, sind aber regelmäßig auf ihren Zustand zu kontrollieren und nach Angaben der Hersteller zu reinigen.

Fassadengestaltung Holzschindel

Holzschindel bieten eine besonders langlebige und ökologische Möglichkeit der Fassadengestaltung. Etwaige Pflege- und Wartungsarbeiten stimmen Sie bitte individuell mit uns ab, diese sind von den verwendeten Schindeln abhängig.

Bitte keine Anstriche aufbringen.

Keine Brennholzlagerung an Holzfassaden

Um Beschädigungen, Verschmutzungen oder Schädlingsbefall zu vermeiden, darf weder bei Holzterrassen, noch bei Holzfassaden Brennholz gelagert werden.

Kletterpflanzen entfernen

Der Bewuchs von Gebäuden mit Kletterpflanzen wird grundsätzlich nicht empfohlen. Feuchtigkeit kann länger einwirken und trocknet langsamer ab. Durch den Bewuchs werden Verschmutzungen oder

Insektenbefall gefördert. Bei bewachsenen Pergolen kann der statische Zustand der Konstruktion nicht beurteilt werden.

Gefährlich kann ein dichter Bewuchs sein, wenn darauf Schnee liegen bleibt und die Konstruktion statisch überlastet wird. Bitte entsprechenden Bewuchs zu entfernen.

Silikonfugen sind Wartungsfugen

Die Fugen zwischen unterschiedlichen Materialien sind mit elastischen Dichtstoffen ausgeführt. Diese werden extremen Beanspruchungen ausgesetzt.

Die Fugen müssen mind. einmal jährlich kontrolliert und bei Bedarf erneuert werden. Bei der Erneuerung sind geeignete Produkte sachgerecht zu verarbeiten und die alte Abdichtung ist zuvor zu entfernen.

Wartung von Einfassungen von Holzgeländerstützen

Geländerstützen aus Holz sind besonders sorgfältig einzufassen und abzudichten.

Risse im Holz dürfen keinesfalls mit elastischen Dichtstoffen ausgefüllt werden, da diese von der Feuchtigkeit hinterwandert werden.

Eine sorgfältige Kontrolle mindestens einmal jährlich ist erforderlich.

Lüftungsverhalten

Der Mensch produziert stetig Feuchtigkeit. So verdunstet ein Mensch pro Nacht etwa einen Liter Wasser. Durch Kochen, Duschen, Wäschetrocknen und Grünpflanzen wird weitere Feuchtigkeit eingebracht. Durch die hochwertige, energiesparende und daher möglichst dichte Bauweise muss diese Feuchtigkeit durch richtiges Lüften abgeführt werden.

Besonders im Winter ist die Einhaltung einer ausreichend trockenen Raumluft aus technischer und hygienischer Sicht wichtig. Morgens bitte mindestens ca. 10 Minuten lang bei weit geöffnetem Fenster Stoßlüften. Während des Tages ebenfalls im Abstand von etwa 3 - 4 Stunden die Fenster für ca. 5 Minuten öffnen. Dabei geht weniger Heizenergie verloren als beim langfristigen Kippen der Fenster. Dabei können die Bauteiloberflächen zu stark abkühlen, was zu Kondensat- und Schimmelbildung führen kann.

Beim Lüften und der Heizungseinstellung ist darauf zu achten, dass bei Außentemperaturen unter 8°C die Raumtemperatur nie dauerhaft unter 15°C absinkt. Weiters darf bei diesen niedrigen Temperaturen die Luftfeuchtigkeit im Raum nicht über 70 % steigen. Diese Raumklimakombination kann vom Menschen nicht "gefühl" werden, daher muss ein entsprechendes Hygrometer / Thermometer verwendet werden. Wenn dieses Mindestraumklima eingehalten wird, beugen Sie der Schimmelbildung vor.

Direkt an der Wand montierte Wandverbauten, Betten und Schränke ohne Beine, zahlreiche Topfpflanzen in den Räumen, Wäschetrocknen in Innenräumen beeinflussen die beschriebene Situation negativ und müssen daher vermieden werden.

Fensterwartung

In Ihrem Gebäude wurden hochwertige Fenster / Türen eingebaut. Diese Bauteile haben hohe Aufgaben an die Dichtheit, Feuchtigkeitsschutz, Wärmedämmung aber auch im Hinblick auf die optische Erscheinung und die Gebäudesicherheit zu erfüllen.

Die Fenster und Türen sind gemäß der Herstellerangaben bzw. vom Kundendienst des Herstellers zu pflegen und zu warten.

Die Reinigung hat mit geeigneten Mitteln zu erfolgen und darf keinesfalls mit scharfen oder scheuernden Chemikalien behandelt werden. Fenster sind bei extremer Witterung geschlossen zu halten oder nur mit entsprechender Vorsicht zu benutzen.

Sonnenschutzeinrichtungen sind einzurollen.

Fensterflügel dürfen nicht mit Spreizen oder Klötzen o.ä. fixiert werden.

Der Anstrich von Holzfenstern hat vor allem die Aufgabe, zu hohe Feuchtigkeiten von den Holzquerschnitten abzuhalten. Daher ist der Anstrich des Fensters, die Anschlüsse an die Fassade und die Sohlbank zumindest einmal jährlich und nach Unwettern (Hagel!) zu kontrollieren und gegebenenfalls fachgerecht zu erneuern bzw. zu reparieren.

Dampfbremsen, Vordeckungen, Anschluss an Bauteile

Die Konstruktion ist als mehrschichtiger Aufbau mit verschiedenen Bauteilebenen ausgeführt. Dabei wurden auch Folien als Vordeckungen, Dampfbremsen und Windbremsen verlegt. Bei der nachträglichen Durchdringung dieser Folien sind die entsprechenden Leitungen dicht und sachgerecht anzuschließen. Spachtelmassen können keinen dichten Anschluss gewährleisten.

Abdichtungsmaßnahmen bei Feuchträumen (Duschen)

Um spätere Missverständnisse und Mängel zu vermeiden, weisen wir darauf hin, dass vor der Fliesenverlegung in Feuchträumen, insbesondere bei Duschen eine geeignete, ausreichend elastische Abdichtung aufzubringen ist.

Von Duschen, die nur mit einem Bodenablauf ausgestattet sind, wird aus holztechnischer Sicht abgeraten.

Holz im Freien allgemein

Holz im Freien hat zahlreiche Vorteile. Es bietet eine angenehme, natürliche Oberflächenstruktur, Oberflächentemperatur und bedarf nur eines geringen Wartungsaufwandes. Holz kann Wasser aufnehmen und abgeben und verändert dabei seinen Querschnitt - es "arbeitet". Durch die Holzstruktur mit natürlichen Wuchseigenschaften wie z.B. Ästen kann es auch zu Riss- und Schieferbildungen, der Neigung zur Verdrehungen, dem Herausfallen von Teilen scheinbar fest verwachsener Äste oder zu abtropfendem Harz kommen. Es ergibt sich daraus ein charakteristischer Alterungsprozess.

Kontakt zu Erdreich verhindern

Holz darf nicht in Kontakt mit Erdreich geraten. Im Spritzwasserbereich (Traufe) hat sich die Ausführung

eines Schotterbettes bewährt. Alle Umgebungsbereiche von Holzteilen sind mit einem Gefälle abgewandt vom Gebäude auszuführen. Auch bei wenig benützten oder schlecht zugänglichen Gebäudeteilen kann sich durch Gestrüpp und Bewuchs in Kombination mit Laub und Tannennadeln die Natur langsam an das Gebäude annähert und langfristig Schäden anrichten.

Wir empfehlen daher eine regelmäßigen Inspektion, Wartung und Reinigung der Gebäudeumgebung.